



Oberstleutnant Heinz Schmidt (l.) hat seine 4000. Flugstunde absolviert. Zu den ersten Gratulanten gehörte sein ehemaliger Fluglehrer Wilhelm Plohr.
Foto: Sprengel

Kalte Dusche nach der 4000. Flugstunde

Jubiläum für Oberstleutnant Schmidt

ga **Upjever**. Oberstleutnant Heinz Schmidt (48), Leiter der Einsatzgruppe der TTVZ in Upjever, ist in die 4000er-Klasse aufgestiegen. Am Mittwoch absolvierte der gebürtige Oberbayer mit einem Tornado-Kampfflugzeug seine 4000. Flugstunde. Nach der Landung erwartete ihn eine kalte Dusche – ausgeteilt von der Fliegerhorst Feuerwehr – und ein warmer Händedruck vom stellvertretenden Kommodore des Jagdbombergeschwaders 38, Oberstleutnant Manfred Molitor. Die TTVZ ist eine Spezialeinheit. Die Abkürzung bedeutet Zentrum zur Weiterentwicklung für Taktik, Technik und Verfahren. Das Z steht nach Bundeswehrlogik am Ende, weil es sich bei der TTVZ um keine zentrale Dienststelle handelt.

Schmidt ist mit dem Ziel zu

fliegen 1968 zur Bundeswehr gegangen. Seine erste fliegerische Ausbildung, auf Starfighter F 104, erhielt er 1971/72 in den USA. 1975 bis 1984 – unterbrochen durch eine Stationierung in England – war er Fluglehrer bzw. Staffelkapitän in Upjever. Damals wurden in Wilhelmshaven seine beiden Kinder geboren. 1994 kehrte der inzwischen auf Tornado umgeschulte Offizier nach Upjever zurück, zur ATV-Gruppe (Ausbildung, Taktik, Versuche), die 1995 in TTVZ umbenannt wurde. Die Einheit ist eine Art Schnittstelle zwischen Militär und Industrie. Bei Neuerungen am Tornado, Phantom oder an Flugabwehrsystemen werden hier die Experten aus Sicht der Nutzer verfaßt. Umgekehrt werden hier Mängel untersucht, die im Betrieb aufgetaucht sind.